Berichte der Präsidenten der Arbeitsausschüsse

Autor(en): **Rickli, E. / Friedländer, G. / Brüderlin, P.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **35 (1959)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-771256

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

2. *Kapitalkonto*

Kapital am 31. 12. 1957		Fr. 2 782.08
Einnahmenüberschuss 1958		Fr. 854.61
Kapital am 31. 12. 1958	Fr. 3 636.69	
	Fr. 3 636.69	Fr. 3 636.69

3. *Bilanz*

STAND 31. DEZEMBER 1957	Soll Fr.	Haben Fr.
Postchecksaldo	1 821.33	
Kassasaldo	23.87	
Bankguthaben	9 782.70	
Transitorische Aktiven	494.75	
Transitorische Passiven		2 485.96
Fonds für Beteiligungen an internat. Unternehmungen .		3 500.—
Publikationenfonds		2 500.—
Kapital		3 636.69
	12.122 65	12 122.65

Anhang

BERICHTE DER PRÄSIDENTEN DER ARBEITSAUSSCHÜSSE

1. *Ausschuß für Ausbildung*

Präsident: E. Rickli

Die Bereinigung des Programmes des im letzten Jahresbericht erwähnten *Einführungskurses in die Dokumentation* sowie die verschiedenen Vorbereitungsarbeiten machten mehrere Sitzungen des Ausschusses nötig; sie fanden statt am 19. Juni in Zürich, 27. November 1958 und 22. Januar 1959 in Bern, sowie am 24. März 1959 in Olten. Bei dieser Sitzung war der Ausschuß Gast der Einkaufsgenossenschaft USEGO und hatte Gelegenheit, den ausgedehnten Betrieb zu besichtigen.

Wegen der Arbeitstagung vom 10. Dezember 1958 und 29. Januar 1959 in Zürich mußte der Kurs, um eine Häufung von Veranstaltungen zu vermeiden, ganz in das Jahr 1959 verschoben werden. In Abänderung des ursprünglichen Planes wurde Bern als fester Kursort gewählt, weil dies wesentliche Vereinfachungen in der Organisation und Bereitstellung des Materials erlaubte. Das Interesse war erfreulich groß und überschritt mit 38 Teilnehmern und Teilnehmerinnen sogar die in Aussicht genommene Höchstgrenze. Vertreten sind In-

dustrie, Verwaltung und Sekretariate und verschiedene Landesgegenden vom Neuenburgersee bis zum Bodensee. Der 1. Kursteil wurde vom 25.—28. Februar durchgeführt und der zweite vom 8.—11. April 1959. Der dritte folgt am 4.—6. Juni. Eine abschließende Würdigung des Kurses wird deshalb erst im nächsten Jahresbericht möglich sein.

Die zunehmende Belastung durch die Sekretariatsarbeiten und die dadurch nötig werdende Befreiung von andern Aufgaben veranlaßt mich, als Obmann dieses Ausschusses zurückzutreten. Für die Unterstützung, die ich in diesem interessanten Aufgabenbereich fand, danke ich bestens.

2. *Ausschuß für Klassifikation*

Präsident: Herr G. Friedländer

Im Berichtsjahr wurden zwei Zusammenkünfte durchgeführt. Erste Sitzung in Zürich am 4. September, an welcher nur allgemeine Fragen besprochen wurden. Die Sitzung war verbunden mit einer Besichtigung der Dokumentationsstelle beim Verlag Organisator. Zweite Sitzung am 11. Dezember 1958, ebenfalls in Zürich. Herr Dr. J.-P. Sydler referierte über «*Classifications provisoires*». Anschließend Orientierung über die Verhandlungen im Haag durch Herrn Rickli.

Dem Ausschuß wurden keinerlei bestimmte Aufgaben gestellt. Aus dem Kreise der Mitglieder entstand dagegen der Plan, eine Reihe von Vorträgen über die verschiedenen Dokumentationssysteme zu veranstalten. Der Vortrag von Herrn Dr. Sydler war der erste in dieser Reihe.

Die Neue Zürcher Zeitung ist anfangs 1958 dazu übergegangen, die Artikel in der technischen Beilage auf Grund der Kurzausgabe mit dem Index der Internationalen Dezimalklassifikation zu versehen. Sie wird dadurch manchem Leser die systematische Ordnung der interessanten technischen Aufsätze wesentlich erleichtern.

Zu berichten ist noch, daß der Berichterstatter wegen anderweitiger Inanspruchnahme auf Ende des Berichtsjahres als Obmann zurücktreten mußte.

3. *Ausschuß für technische Hilfsmittel*

Präsident: Herr Dr. P. Brüderlin

Die Serie von Referaten und Ausspracheabenden im Ausschuß über die *Mikrofilmprobleme*, die einen Überblick über diesen technischen Fragenkreis vermitteln sollte, hat mit dem Vortrag von Herrn *Walter Rentsch*, von der Walter Rentsch AG., Zürich, ihren

Anfang genommen. Dieses Referat fiel zwar noch in das Jahr 1957; Herr Rentsch sprach am 29. November über «Mikrofilmprobleme und Aufnahmetechnik». Am 7. Februar 1958 hielt Herr *Maurice Chappuis,* von der Ozalid AG., Zürich, das Einführungsreferat über «Die Anwendung des Mikrofilms in der Praxis und die Reproduktion des Mikrofilms». Die Serie dieser Sitzungsabende wurde beschlossen mit einem Referat von Herrn Dr. *Paul Brüderlin,* Archivar der «NZZ», Zürich, über «Erfahrungen mit Mikrofilm und Photokopie in der Praxis». Alle drei Abende waren in dem von uns erwarteten Rahmen gut besucht, und die Einführungsreferate lösten jeweilen eine lebhafte Diskussion aus. Auf jeden Fall haben diese Zusammenkünfte den Interessenten einen erweiterten Einblick in den gesamten Fragenkreis vermittelt. Damit haben wir dieses spezielle technische Problem für einige Zeit vorläufig beiseite gelegt.

Wir werden unser Interesse weiteren technischen Fragen zuwenden, ohne jedoch das Mikrofilmproblem aus den Augen zu verlieren. Bereits ist aus unserem Mitgliederkreis die Anregung eingebracht worden, unser Ausschuß möchte sich mit der Frage der *Rechtskraft des Mikrofilms* im besondern befassen. Auf diesem Gebiet wurde nämlich vom Kanton Graubünden ein weiterer Schritt getan. Es ist für die Wirtschaft von Bedeutung, daß an Stelle der bernischen positiven, aber unverbindlichen Befürwortung eine klare Entscheidung getroffen wird, für welche Dokumentation und unter welchen Bestimmungen eine Mikrofilmurkunde an Stelle des Originals gerichtlich anerkannt wird. Wir werden uns deshalb in absehbarer Zeit auch mit diesen Fragen eingehend befassen.

Zu Beginn des Jahres 1958 beschäftigte sich der Ausschuß mit der Frage einer Arbeitstagung über Karteien. Es zeigte sich dann, daß diese mit Vorteil mit einer vom Ausschuß für mechanische Selektion geplanten Veranstaltung zusammengelegt würde, um das Gebiet umfassender darstellen zu können und Überschneidungen zu vermeiden, wie sie bei getrennten Tagungen unvermeidlich gewesen wären. Diese ursprünglich für den Winterbeginn vorgesehene Orientierungstagung mußte wegen der Vortragstagung vom 10. Dezember auf den 29. Januar 1959 verschoben werden. Sie hatte «*Die rationelle Anwendung für Karteien für die Dokumentation in Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung*» zum Gegenstand und wurde im Gesellschaftshaus «Zur Kaufleuten» in Zürich durchgeführt. Auch diese Tagung, die von elf Referenten beschickt war, wurde über Erwarten gut besucht und kann als voller Erfolg in sachlicher, wie auch in materieller Hinsicht gewertet werden. In das Arbeitsgebiet des Ausschusses fiel der erste Teil des Vortragsprogramms mit folgenden Referaten:

Übersicht über Karteiformen (Werner Kullmann, Organisationsberater, Basel).

Die Kataloge der Schweiz. Landesbibliothek als Beispiel für die praktische Anwendung einfacher Karteimittel (Hans Steiger, Bibliothekar, Schweiz. Landesbibliothek, Bern).

Die Blockkarteien in der Bibliothek der Elektro-Watt (Hans Meyer, Bibliothekar, Elektro-Watt AG., Zürich).

Beispiele für den Einsatz von Sichtkarteien (Hans Engelhardt, Apotheker, Uni-Chemie AG., Zürich).

Der Ausschuß für technische Hilfsmittel wird sich im Laufe dieses Jahres zunächst der Frage der Rechtskraft des Mikrofilms zuwenden, um sich dann den technischen Fragen der verschiedenen Vervielfältigungsverfahren zu widmen.

4. *Ausschuß für mechanische Selektion*

Präsident: Herr Dr. K. Kägi

Der Ausschuß für mechanische Selektion umfaßt zur Zeit 20 Mitglieder. Im Berichtsjahr wurde erstmals keine Sitzung durchgeführt, einerseits, weil keine besonderen Themen für Vorträge vorlagen, andererseits, weil eine öffentliche Orientierungstagung geplant war. Das Büro des Ausschusses, bestehend aus dem Vorsitzenden und den Herren Dr. E. Auer und Dr. Chr. Vosseler, hielt am 28. August in Basel eine Sitzung ab, an welcher der Referatedienst auf dem Gebiet der Dokumentation und die geplante Orientierungstagung zur Sprache kamen.

Der Vorsitzende des Ausschusses hatte mit dem Schriftleiter der «Nachrichten für Dokumentation», Herrn K.-H. Soeken, am 6.August 1958 in Basel eine Besprechung über eine schweizerische Beteiligung am Referatedienst. Dabei wurde vereinbart, daß dieser Referatedienst auf privater Basis erfolgen soll, um andere Referatedienste, insbesondere denjenigen der FID, nicht offiziell zu konkurrenzieren. Als Referenten aus der Schweiz wurden 4 Mitglieder aus unserem Ausschuß bezeichnet, welche 10 Zeitschriften auf dem Gebiet der Dokumentation und des Bibliothekswesens bearbeiten. Es wird eine strenge Auswahl der zu referierenden Arbeiten vorgesehen. In der ersten Nummer 1959 der «Nachrichten für Dokumentation» erschienen von schweizerischen Referenten eingesandte Beiträge.

In Zusammenarbeit mit dem Ausschuß für technische Hilfsmittel wurde eine Orientierungstagung «*Die rationelle Anwendung von Karteien für die Dokumentation in Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung*» vorbereitet. Der Tagung, welche am 29. Januar 1959 in Zürich in Anwesenheit von ca. 250 Teilnehmern stattfand, war ein

sehr guter Erfolg beschieden. Aus dem Arbeitsgebiet des Ausschusses für mechanische Selektion wurden folgende Referate gehalten:

Randlochkarten (G. Attinger, Gesellschaft für Betriebsorganisation, Zürich).

Schlitzloch- und Sichtlochkarteien (Dr. H. Zschokke, Dr. Wander AG., Bern).

Praktische Beispiele und Verschlüsselungsfragen (Dr. Chr. Vosseler, Ciba AG., Basel).

Übersicht über die mechanischen Selektionsverfahren (K. Boxler, Unfall Winterthur).

Einsatz mechanischer Hilfsmittel in der Dokumentation (Dr. K. Kägi, Sandoz AG., Basel).

Praktische Beispiele und Schlüsselprobleme (Dr. P. Weis, J. R. Geigy AG., Basel).

5. *Ausschuß für Textildokumentation*

Präsident: Herr Dr. E. Brunnschweiler

Seit dem Datum des letzten Jahresberichtes hat der Arbeitsausschuß für Textildokumentation zwei ganztägige Sitzungen abgehalten.

Am 27. Juni 1958 trafen sich Ausschuß-Mitglieder und Referenten in Zürich, um die Einführung der neuen «Klassifikation Textilveredlung» vorzubereiten. Im Detail wurden folgende Fragen besprochen:

Textilreferatekartei. Der Referatedienst funktioniert befriedigend. Bis zum heutigen Tage sind ca. 10 000 Karten erschienen. Für wenige ausfallende Referenten konnte rechtzeitig Ersatz gefunden werden. Industrie und staatliche Institute basieren ihre Literatur-Recherchen auf der Textilreferatekartei. Die Auslieferung der Kärtchen erfolgt in eher zu großen zeitlichen Abständen.

Klassifikation Textilveredlung. Im März 1958 hatte der Ausschuß, vom Bureau der SVD unterstützt, beschlossen, die vorliegende provisorische «Klassifikation Textilveredlung» in Gebrauch zu nehmen. Herr Cuche führte die Referenten in den Gebrauch der Haupt- und Nebenzahlen ein. Zur Erleichterung der Klassifikationsarbeiten hatte er einen umfänglichen Schlagwortkatalog erstellt und eine Einführung in den Gebrauch dieser Hilfsmittel verfaßt. In den 10 Monaten seit dieser Einführung hat sich das System im Großen und Ganzen bewährt. Es wird von den Referenten noch zu wenig einheitlich gehandhabt, auch weist es einige Lücken auf. Die Textil-Rundschau, St. Gallen, versieht ihre Originalartikel neuerdings mit unseren Klassifikationszahlen.

PE-Note 638, die Hauptzahlen der Textilveredlung betreffend, war am 3. September 1958 ohne Einspruch abgelaufen. Sie erlangte im Februar 1959 durch Publikation in den «Extensions and Corrections to the UDC, Series 3, No. 5» Gültigkeit. Die Hauptzahlen DK 667.1/.3 wurden gleichzeitig gestrichen. Die Bemerkung eines CCC-Mitgliedes weist aber mit Recht darauf hin, daß für die noch unter 667.03/.047 stehenden Anhängezahlen raschestens Ersatz unter 677 gefunden werden muß.

Der Arbeitsausschuß hat bereits im Juni 1957 eine vollständige Sammlung von Anhängezahlen vorgelegt. Leider haben diese aber anläßlich der FID-Tagung in Den Haag (12. September 1958), wie früher in Paris und London, nicht das nötige Interesse gefunden. Wir waren an den erwähnten FID-Anlässen durch die Herren Cuche und Rickli vertreten. Anläßlich der Sitzung vom 14. April 1959 hat der Ausschuß nun letzte Korrekturen und Ergänzungen besprochen. Diese sollen in der Zeit vom 12.–15 .Mai 1959 vom FID/C 667.0/.3 in Basel unter Leitung von Herrn Cuche endgültig bereinigt und als PE-Note eingereicht werden. Abgetrennt und einer späteren Überarbeitung vorbehalten bleibt einzig .01 «Textilprüfung».

An der gleichen Ausschuß-Sitzung wurden auch einige Ergänzungen zu den Hauptzahlen besprochen, welche bei Gelegenheit ebenfalls als PE-Note publiziert werden sollen.

Wir hoffen alle, daß unsere große Arbeit im nächsten Jahr einen weiteren Schritt zur endgültigen Anerkennung durch die FID erfolgreich zurücklege. Wiederum hat Herr Cuche, für seine Auslandreisen vom Bureau der SVD in entgegenkommender Weise finanziert, die Hauptarbeit geleistet. Wir danken ihm und dem SVD-Vorstand herzlich für Leistungen und Sympathien.

6. *Ausschuß für Werkarchiv und Werkmuseum*

Präsident: Herr Dipl. ing. O. Merz

Die Tätigkeit des Ausschusses begann mit einer Sitzung am 4. März 1958 in Zürich. Die Aufgaben des Ausschusses sind folgende:

1. Sammlung und Zusammenstellung der einschlägigen Literatur.
2. Förderung des Verständnisses für Werkarchiv und Werkmuseum.
3. Schaffung von Richtlinien und Empfehlungen bei der Anlage eines Werkarchivs.

Die erste Aufgabe wurde von Herrn Dr. Zehntner, Wirtschaftsarchiv Basel, rasch zu einem vorläufigen Abschluß geführt, die Übersicht über deutsche Spezial-Literatur lag Mitte Mai 1958 schon vor. Das Wirtschaftsarchiv wird diese Arbeit auch noch weiterführen.

Für die zweite Aufgabe wurde zu einer Arbeitssitzung im Rahmen der Generalversammlung der SVD am 1./2. Juni 1958 in Zürich eingeladen. Drei Referate wurden gehalten über:

1. Die Erweiterung der Dokumentationsstelle zum Werkarchiv von O. Merz, Georg Fischer AG., Schaffhausen.
2. Wie wähle ich die Akten für das Werkarchiv aus von Dr. B. Meyer, Staatsarchiv, Frauenfeld.
3. Jubiläumsschrift und Werkarchiv von Prof. Dr. K. Schib, Schaffhausen.

An Sachfragen sind noch offen geblieben:

a) Werkarchive und Technisches Museum Winterthur.
b) Werkarchive und Handelskammern.
c) Publikationen.

Diese Sachfragen werden in einer nächsten Sitzung im 1959 behandelt.

ECHOS

DIE 20. GENERALVERSAMMLUNG DER SVD, VOM 23./25. MAI 1959 IN SITTEN

Mit dieser Jahresversammlung wurde in einfachem Rahmen das 20 jährige Bestehen der SVD gefeiert. Als Tagungsort war Sitten gewählt worden, um den Mitgliedern mit dem sonnigen Wallis, der charakteristischen, von den Schlössern Valère und Tourbillon dominierten Stadt und der markanten, typischen Talschaft etwas Besonderes zu bieten.

Samstag, den 23. Mai, besammelten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, soweit sie nicht über Lausanne dem Wallis zustrebten, in Bern zur Fahrt über den Lötschberg nach Sitten. Dort trafen sich um 20 Uhr die Mitglieder und Gäste im Hotel de la Paix zum gemeinsamen Nachtessen. Leider war unser Präsident an der Fahrt nach dem Wallis verhindert, so daß für den Abend Herr Dir. Dr. P. Bourgeois das Präsidium übernehmen mußte. In seiner kurzen Begrüßung konnte er Vertreter der Kantonsregierung und der Gemeinde sowie der Lokalpresse willkommen heißen. Einen ganz besonderen Genuß boten die Darbietungen des bekannten Chores «La Chanson valaisanne»; seine Sänger und Sängerinnen, in ihre schmucken Trachten gekleidet, trugen unter der Leitung von G. Haenni Volksweisen vor, die freudigen Beifall fanden.

Ausnahmsweise war die Generalversammlung auf den Sonntag Vormittag angesetzt, um den Nachmittag für einen Ausflug frei zu halten. Vor der Versammlung hielt der Vorstand noch eine Sitzung ab. Die Generalversammlung stand unter der Leitung des in der Vorstandssitzung neu zum Vizepräsidenten er-